

Global Development For Humanity

GDfH

Our World, Our Responsibility

Nachhaltige wirtschaftliche Förderung durch Landwirtschaft und Bewässerung

Land: Afghanistan

Jahr: 2025

Agenda

01	Hintergrund des Projekts	4
02	Projektzeitplan	6
03	Implementierungsphasen	8
04	Auswirkungen des Projekts	15
05	Kontakt	21

Hintergrund und Zeitplan des Projekts

Hintergrund des Projekts

Shakardara, Kabul, Afghanistan – Wichtige Fakten/Herausforderungen

Klimawandel und Armut: Mit einem Pro-Kopf-BIP von nur 405 US$ zählt Afghanistan zu den ärmsten Ländern der Welt und ist gleichzeitig eines der am stärksten vom Klimawandel betroffenen Länder. Rund 30 Millionen (75 %) der Bevölkerung des Landes sind von der Landwirtschaft und Viehzucht abhängig. Fast jedes Jahr kommt es mittlerweile zu schweren Dürren, die zu Einkommensverlusten von mehr als 50 bis 80 % bei den Bauern führen. Über 20 Millionen Menschen (50 %) sind von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen, was ihre extreme Anfälligkeit für Preisschwankungen deutlich macht. Durch Dürren verursachte Ernteausfälle führen zu Preissteigerungen von 30 bis 40 %.

Unterernährung von Kindern: Etwa 3,5 Millionen Kinder – mehr als 50 % – unter fünf Jahren leiden an akuter Unterernährung, 33 % leiden an chronischer Unterernährung.

Zu den Hauptursachen für Armut und Unterernährung im Land zählen der Klimawandel, unzureichende landwirtschaftliche Infrastruktur, fehlende Lager- und Verarbeitungsmöglichkeiten, vier Jahrzehnte bewaffneter Konflikte und der Rückgang der Hilfsleistungen in den letzten Jahren.

Global Development For Humanity (GDfH) fördert die Selbstständigkeit von Gemeinschaften durch nachhaltige Projekte zur Einkommensgenerierung und Produktionssteigerung, wobei die Erlöse teilweise in wirksame soziale Entwicklungsprogramme reinvestiert werden.





Hintergrund des Projekts

Projektkonzept und Ziele

Dieses Pilotprojekt für ein Gewächshaus im Bezirk Shakardara in Kabul, Afghanistan, wurde konzipiert und wird weiterhin durchgeführt, um:

- Förderung eines wirtschaftlichen Aufschwungs durch Produktion und Einkommensschaffung
- Stärkung des Kapazitätsaufbaus der lokalen Gemeinschaft durch Know-how-Transfer und technische Beratung
- Förderung des Umweltschutzes und nachhaltiger Bewässerungspraktiken

Das Gewächshaus wurde auf einer Fläche von insgesamt 400 m^2 errichtet. GDfH stellte dem Landwirt hochwertige landwirtschaftliche Betriebsmittel zur Verfügung – darunter Paulownia-Wurzeln, Düngemittel, Pestizide und Wasserversorgungsanlagen – sowie fortlaufende Schulungen, technische Beratung und Betreuung. Das Gesamtbudget des Projekts belief sich auf 4.230 US-Dollar und wurde vollständig von GDfH finanziert.

Das Projekt unterstützte die dargestellten Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen definiert wurden.





Projektzeitplan und Aktivitätenplan

#	Zeitplan des Pilotprojekts	March				April				May				Juni				Juli					August			
		10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
	Wichtige Meilensteine der Implementierung (März bis August 2025)																									
1	Auswahl des Gewächshauses, Bodenvorbereitung und Fundamentlegung																									
2	Installation des Rahmens und der tragenden Strukturen																									
3	Anbringung der Plastikfolie zur Lichtdurchlässigkeit und Isolierung																									
4	Einrichtung eines Tropfbewässerungssystems für die Bewässerung der Pflanzen																									
5	Pflanzung der Paulownia-Unterlagsreben im Gewächshaus																									
6	Anpassung der Stecklinge an die Umgebung; frühe Wurzel- und Triebentwicklung																									
7	Überwachung und Kontrolle des Stammwachstums unter Gewächshausbedingungen																									
8	Steuerung der Wachstumsphase, wobei die Paulownia-Pflanzen eine Höhe von 3–4 Metern erreichen und sich kräftig entwickeln																									

Implementierungsphasen

Phase 1: Treffen mit den Interessengruppen und Begutachtung des Grundstücks

Einbindung von Interessengruppen

Um die Einbeziehung der lokalen Gemeinschaft sicherzustellen, wurden eine Reihe von Konsultationssitzungen mit Mitgliedern der lokalen Gemeinschaft und Landwirten durchgeführt, um geeignete Standorte für Gewächshäuser auszuwählen.

Landvermessung

Es wurde eine Landvermessung durchgeführt, um die Eignung für die Anpflanzung von Paulownia-Bäumen im Gewächshaus zu beurteilen. Die gesamte Gewächshausfläche wurde vermessen und markiert, um eine ordnungsgemäße Nivellierung und Konstruktion zu ermöglichen.









Phase 2: Verlegen der Platten für den Bau des Gewächshauses

Beratung durch professionelle Unternehmen
Zur Prüfung der Machbarkeit des Anbaus bzw. der Kultivierung von Paulownia-Bäumen unter den örtlichen Bedingungen und mit den vorhandenen Ressourcen wurde eine Reihe von Konsultationen mit lokalen Experten und dem landwirtschaftlichen Fachunternehmen Almas Sabz durchgeführt.

Bau der Basis
Stahlplatten mit Beton wurden verlegt, um ein solides, langlebiges Fundament zu schaffen, das die strukturelle Stabilität und langfristige Nachhaltigkeit des Gewächshauses gewährleistet.






Phase 3: Bodenausgleich und Vorbereitung für die Bepflanzung

Landvorbereitung

Eine Kombination aus Traktorarbeit und Handarbeit wurde eingesetzt, um das Land zu ebnen und für die Bepflanzung vorzubereiten, wobei Maschinen für Effizienz und Präzision bei der Bodenbearbeitung sorgten.









Phase 4: Bauphase

Montage der Struktur

Der Stahlrahmen und die Stützpfeiler wurden von erfahrenen Handwerkern montiert und befestigt, anschließend verstärkt und ausgerichtet, um Stabilität zu gewährleisten. In der letzten Phase wurde eine Schutzfolie aus Kunststoff angebracht, wodurch das Gewächshaus fertiggestellt und eine kontrollierte Umgebung für erfolgreiches Pflanzen und Anbau geschaffen wurde.

Technische Beratung

Während des Baus des Gewächshauses wurden die Arbeiter kontinuierlich beaufsichtigt und angeleitet.







Phase 5: Beete, Bewässerung und Keimung

Bodenvorbereitung und Bewässerung

Die Beete wurden sorgfältig vorbereitet und zu ordentlichen Reihen geformt, wodurch die richtigen Bedingungen für die Bepflanzung und eine effiziente Bewässerung geschaffen wurden. Bewässerungsrohre wurden zwischen den Reihen verlegt, wodurch die Einrichtung fertiggestellt und das Gewächshaus für den Anbau bereit war.

Keimung und Austrieb

Insgesamt wurden 3.200 Paulownia-Unterlagen gepflanzt, von denen etwa 3.000 gesunde Pflanzen gleichmäßig entlang der bewässerten Reihen wuchsen. Dieses Ergebnis ist der erste eindeutige Beweis für den Erfolg des Projekts und ein nachhaltiges Wachstum.









Phase 6: Wachstum und Entwicklung

Wachstumsphase

Die Pflanzen entwickelten sich zu einer dichten, gesunden Vegetation und bewiesen damit die Wirksamkeit der kontrollierten Umgebung. Ihre kräftige Blattstruktur und gleichmäßige Bedeckung spiegelten einen starken Wachstumsfortschritt wider.

Überwachung

Während des gesamten Projekts wurden kontinuierliche Überwachung und technische Beratung sichergestellt, um potenzielle Probleme zu minimieren und die erfolgreiche Umsetzung der Gewächshausinitiative sicherzustellen.









Auswirkungen des Projekts

Gesamtproduktion, Einnahmen und Partnerschaftsmodell

Im ersten Jahr wurden etwa 3.000–3.200 Paulownia-Wurzelstöcke herangezogen. Aufgrund technischer und klimatischer Faktoren lag der Absatz im ersten Jahr unter den ursprünglichen Erwartungen. Insgesamt wurden 920 Setzlinge erfolgreich zu einem Preis von 40 AFN pro Setzling verkauft. Dadurch wurden im ersten Jahr Einnahmen von rund 566 US-Dollar erzielt.

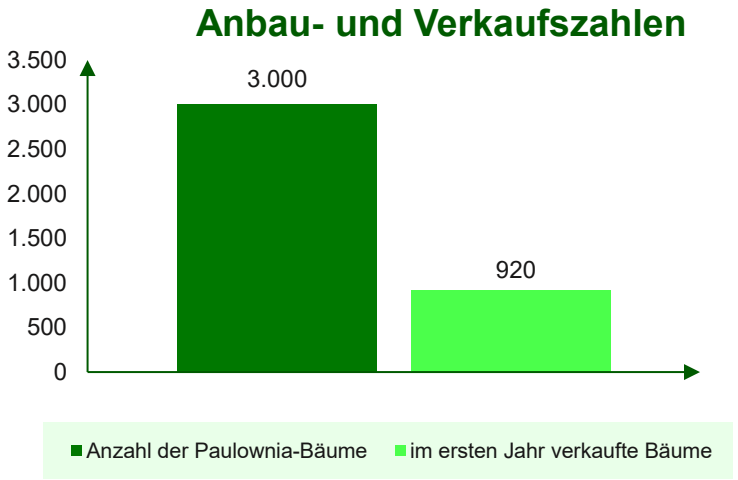
Das Projekt wurde zwischen GDfH und dem Landwirt, Herrn Zahoor, auf Grundlage des folgenden Partnerschaftsmodells vereinbart:

I. In den ersten fünf Jahren erhält GDfH 25 % der jährlichen Gesamteinnahmen, die in andere nachhaltige Entwicklungsprojekte reinvestiert werden. Ab dem sechsten Jahr stehen die gesamten Einnahmen Herrn Zahoor zu.

II. Falls erforderlich, kann GDfH während des fünfjährigen Partnerschaftszeitraums jährlich 15–35 % der Projekteinnahmen* für Wartungs- und Betriebskosten einsetzen, um einen reibungslosen Projektbetrieb sicherzustellen.

III. Der Landwirt ist für die operative Bewirtschaftung des Gewächshauses verantwortlich.

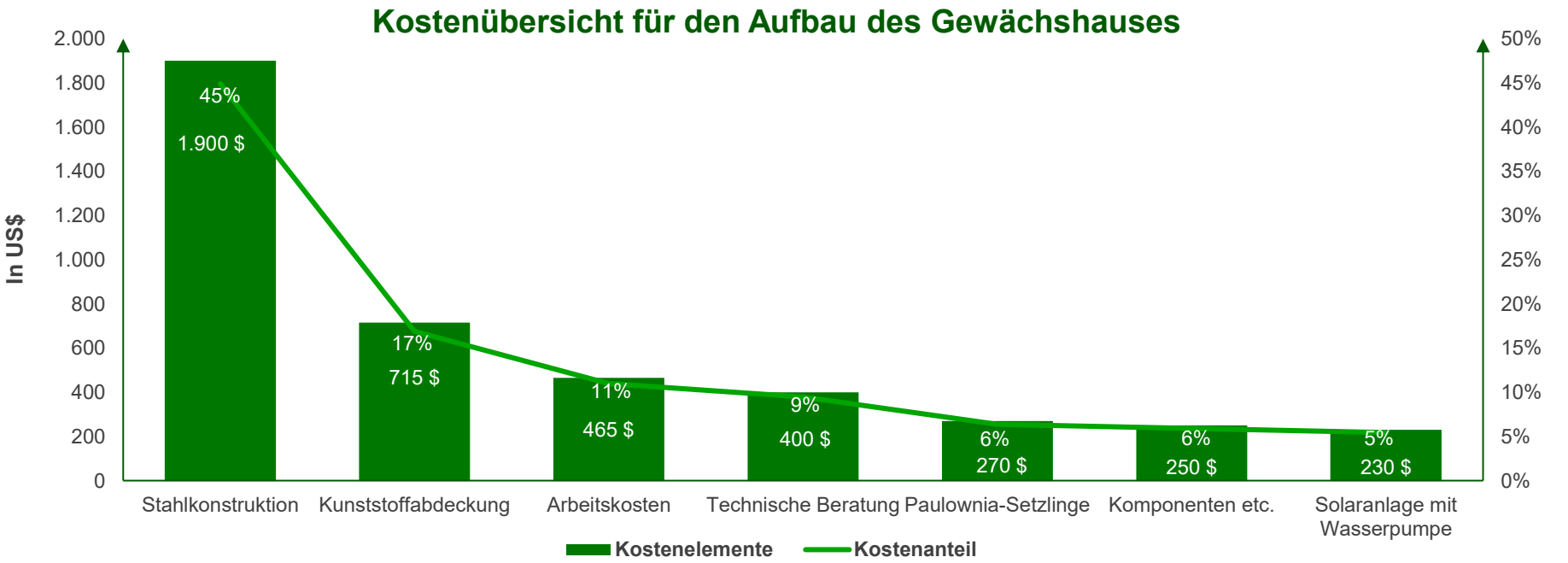




*: Die tatsächlichen Betriebskosten im ersten Jahr beliefen sich auf rund 86 US-Dollar und wurden direkt von GDfH getragen. Künftige Wartungsunterstützung wird während des fünfjährigen Partnerschaftszeitraums bei Bedarf bereitgestellt.

Gesamtkosten des Projekts

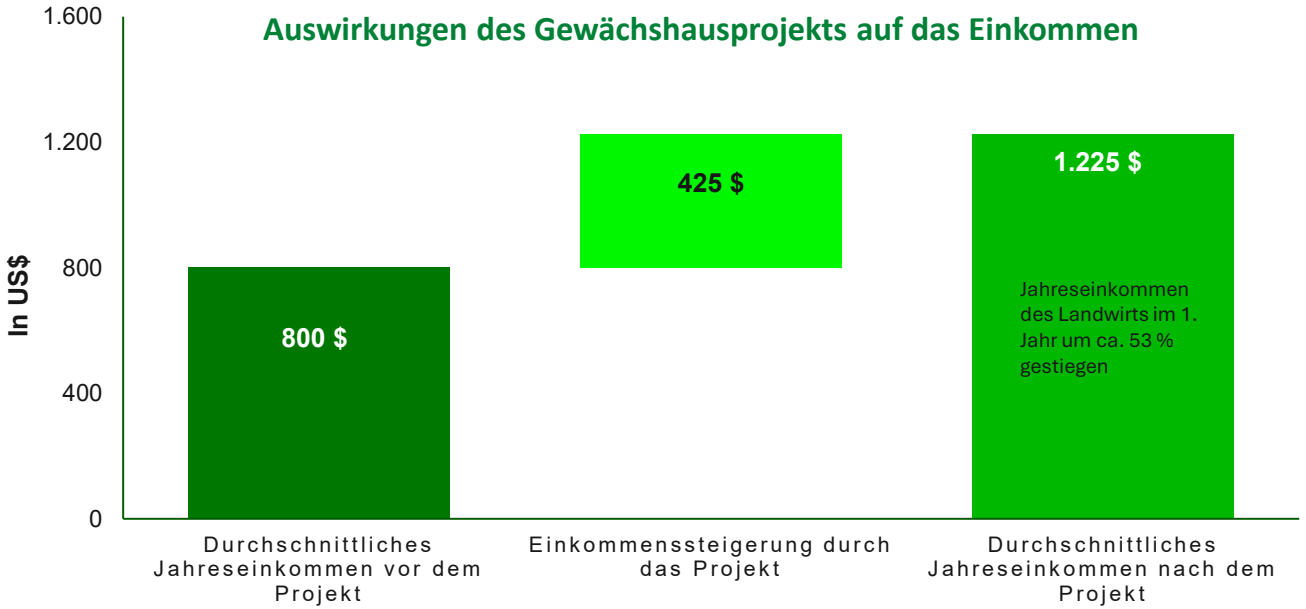
Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 4.230 US$. Der größte Kostenfaktor war die Stahlkonstruktion, die mit 1.900 US$ (45 %) zu den Gesamtkosten beitrug.



Gesamtes Nettoeinkommen und Einkommenswirkung

Vor dem Pilotprojekt betrug das durchschnittliche Jahreseinkommen des Landwirts 800 US-Dollar. Das tatsächlich im ersten Jahr vom Landwirt einbehaltene Projekteinkommen belief sich auf rund 425 US-Dollar. Dadurch stieg sein gesamtes Jahreseinkommen auf rund 1.225 US-Dollar, was einer Steigerung von etwa 53 % entspricht.

Auswirkung auf das Nettoeinkommen	US$
Projekteinnahmen Jahr 1	566
GDfH-Anteil: 25 %	-142
Betriebskosten Jahr 1, von GDfH getragen	86
Projekteinkommen des Landwirts Jahr 1	425



Ab dem sechsten Jahr würde der Landwirt – unter der Annahme, dass Einnahmen und Betriebskosten auf dem Niveau des ersten Jahres bleiben – jährlich etwa 480 US-Dollar an Projekteinkommen behalten. Dadurch würde sein gesamtes Jahreseinkommen auf rund 1.280 US-Dollar steigen.

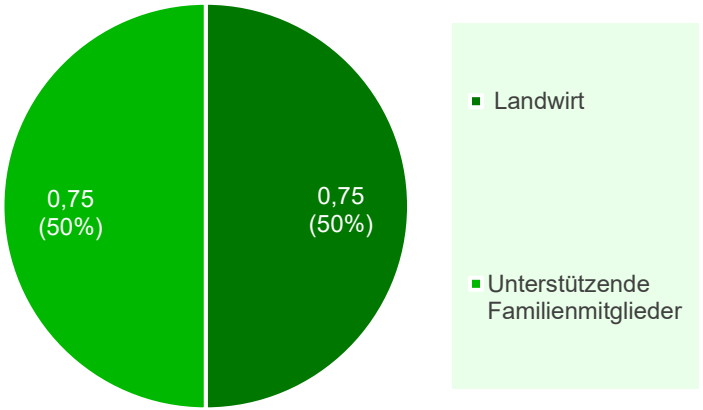
Gesamtauswirkungen auf die Beschäftigung

Das Projekt schuf während seiner Durchführungsphase insgesamt 3,5 Vollzeitstellen, darunter 2 Handwerker und 1,5 Landwirte.

Die langfristigen Auswirkungen auf die Beschäftigung belaufen sich auf 1,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ), darunter:

- 0,75 Vollzeitäquivalent (30 Stunden/Woche) für den Landwirt
- 0,75 Vollzeitäquivalent für unterstützende Familienangehörige.

Langfristig geschaffene Arbeitsplätze



Gesamtprojektleistungen

Etwa 3.000 Paulownia-Unterlagen wuchsen erfolgreich im Gewächshaus.

Paulownia-Bäume haben das Potenzial, jährlich etwa 20–30 kg CO_2 pro Baum zu binden.

Nachhaltige Bewässerung umgesetzt, Know-how weitergegeben und 1,5 Vollzeitäquivalente geschaffen

Ein skalierbares und nachhaltiges Modell für wirtschaftliche und soziale Entwicklung getestet

Das Potenzial für wirtschaftliche Verbesserungen ist erheblich. Das tatsächliche Projekteinkommen im ersten Jahr erhöhte das jährliche Einkommen des Landwirts um etwa 425 US-Dollar bzw. um rund 53 %.

Das Projekt unterstützte die von den Vereinten Nationen definierten illustrierten Ziele für nachhaltige Entwicklung.



Kontakt

Werden Sie Teil der Mission von
Global Development for Humanity

Gemeinsam können wir eine progressive Welt schaffen,
auf die wir stolz sein können

Unterstützen
Helfen Sie uns bei der Umsetzung der Projekte

Partner/in
Kooperieren Sie mit uns für eine progressive Welt

Botschafter/in
Teilen Sie unsere Mission, damit mehr Menschen davon erfahren

Kontakt

www.gdfh.org

Brehmstraße 3,
40239 Düsseldorf,
Deutschland

info@gdfh.org

Montag – Freitag
09:00 - 18:00 Uhr

+49 211 90997744

Vielen Dank!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse an unserer Arbeit

Global Development For Humanity

GDfH

Our World, Our Responsibility